Königliche Preußische Stettinische Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Herausgegeben vom Dr. Salfeld.)

No. 36. Freytag, den 4. May 1821.

Berlin, vom 28. April.

Des Königs Majestät haben am 10. d. M. dem Kapt. v. Rosowski, vorher im Kaiser Franz Grenadier-Regimente, den Karakter als Major beizulegen geruhet.

Am 26sten d. M. sind des Königl. Staats-Kanzlers Herrn Fürsten von Hardenberg Durchlaucht, von Höchstihrer Reise, in dem erwünschtesten Wohlseyn wieder hier eingetroffen.

Cassel, vom 19. April.

Das Kriegswesen wird künftig unter der unmittelbaren Leitung des Churfürsten von dem General-Kriegs-Departement verwaltet. Das bisherige General-Kriegs-Collegium ist aufgehoben. Die Corps der Armee werden sämmtlich neu organisirt. Die Besoldung der Truppen ist bedeutend verbessert und unter dem Militair sind viele Beförderungen gemacht worden.

Von Main, vom 19. April.

Bei seinem Aufenthalt zu Rom hatte Se. Durchl. der Staatskanzler, Fürst von Hardenberg, auch eine Unterredung mit Sr. Päbstl. Heiligkeit. Die Schwierigkeiten wegen Schließung eines Concordats zwischen Preußen und dem heil. Stuhle sollen jetzt gehoben seyn.

Im Canton Bern ist die seit 40 Jahren bestehende unbedingte Gewerbefreiheit aufgehoben und dagegen das Zunftwesen wieder eingeführt worden.

Der große Saal, wo Carl V. und die Fürsten des Reichs versammelt waren, um Luther anzustaunen, als er mit übermenschlicher Geistesgröße sein „Ich kann anders nicht! Gott helfe mir,“ aussprach, — dieser große Saal in Worms ist jetzt — ein Holzschuppen!!!

Die Türkische Kriegsmacht wird jetzt in öffentlichen Blättern auf 181000 Mann Cavallerie und 224400 Mann Infanterie (?) angegeben.

Frankfurt, vom 22. April.

Nach den neuerdings bei der hiesigen Kaiserl. Russischen Gesandtschaft eingelaufenen Instructionen werden die Russischen Couriers noch fortdauernd nach Laybach expedirt, woraus man den Schluß zieht, daß die Rückreise des Kaisers Alexander nach Petersburg einstweilen noch verschoben worden ist.

Wien, vom 15. April.

Man vernimmt, daß das Oesterreich. Observations-Corps, welches an der Gränze der Wallachey aufgestellt werden wird, aus 40000 Mann bestehen soll. Die in Gallizien garnisonirenden Regimenter setzen sich schon nach jenen Gegenden in Marsch. Ueberhaupt soll, wie das Gerücht behauptet, unsre ganze Armee auf den Kriegsfuß gesetzt werden und die Landwehr für den Dienst im Innern einrücken. Die Aufbietung so beträchtlicher Streitkräfte läßt Manche vermuthen, daß nach der Besetzung Piemonts noch eine neue Unternehmung zur Herstellung der Europäischen Ordnung im Werke sey. Nachrichten aus Laybach sollen zu dieser Muthmaßung Anlaß gegeben haben

Wien, vom 16. April.

Nach einer so eben mittelst Estaffette aus Florenz eingelangten Anzeige vom 9ten April hat ein von dem Marquis Circello am 5ten aus Neapel abgefertigter Courier Sr. Majestät, dem Könige beider Sicilien, die Nachricht überbracht, daß in Meßina Alles zur Ordnung zurückgekehrt ist. Gen. Roßarol, ein würdiger Gefährte des Gen. Pepe, hat denselben Weg wie dieser eingeschlagen; er hat sich nach Spanien eingeschifft und seine Soldaten verlassen, die ihre Unterwerfung nach Neapel eingeschickt haben. Das Volk von Meßina hat an diesem Soldaten-Aufstande nicht den geringsten Antheil genommen, und die von dem Militair anerkannte Unmöglichkeit, die Bürgerschaft dazu zu bewegen, mit ihm gemeinschaftliche Sache zu machen, hat nicht wenig zum Mißlingen der Plane der Meuterer beigetragen.“

Rom, vom 6. April.

Vorgestern reisete der Cardinal Fabricio Ruffo von hier nach Neapel ab; er ist vom Könige zum Präsidenten der provisorischen Regierungs-Commission zu Neapel

ernannt, jedoch dergestalt, daß die Präsidentschaft zwischen ihm und dem Marchese di Circello abwechseln soll. Jeder dieser Präsidenten ist 77 Jahr alt. Die Ernennung des Cardinals Ruffo hat hier viel Aufsehen gemacht.

Im Römischen Gebiet ist die Verpflegung für 5000 Mann Oesterreich. Cavallerie angeordnet, welche nach Ober-Italien zurückkehren sollen.

Livorno, vom 6. April.

Die Berichte von dem Aufstande der Griechen, welche uns zur See über Malta zukommen, haben unter den anwesenden Kaufleuten dieser Nation große Sensation erregt. Verschiedene nach der Levante befrachtete Schiffe wurden wieder ausgeladen. Schon seit einiger Zeit sollen, in Folge geheimer Verabredungen, alle Griechischen Handelsschiffe sich bei der Insel Idra im Archipelagus versammelt haben, um dort eine Art von Seemacht zu bilden.

Aus Turin, vom 11. April.

Unsere Blätter theilen folgendes Nähere über die Tage vom 8ten und 9ten dieses mit:

„Man erwartete am 8ten stündlich die Nachricht von dem Uebertritt Novara's zu erhalten. Die übrigen Truppen hatten sich dort zusammengezogen, vertheilten die Proclamation von Alessandria, in der Hoffnung, daß diese eine freundliche Vereinigung herbeiführen könnte, rüsteten sich jedoch zugleich, Gewalt zu gebrauchen. Am 9ten dieses, Nachmittags, hörte man kanoniren, und Abends sprengte auf einmal der bekannte Oberst St. Marsan in die Stadt mit einer Abtheilung Cavallerie und mit der Standarte, und brachte die Nachricht, daß sie eine völlige Niederlage erlitten hätten.

Die Truppen, etwa 8000 Mann stark, rückten zum Angriff gegen de la Tours Truppen, die etwa 2500 Mann stark waren. De la Tour aber hatte das nur 3 Stunden von Novara stehende Oesterreichische Militair zu Hülfe gerufen; diese paßirten den Ticino, und unerwartet stand nun jenen eine Macht von 14000 Mann gegenüber.

Nicht vorbereitet zur förmlichen Schlacht, ohne eigentlichen Anführer, thaten sie zwar Widerstand, wurden aber endlich völlig geschlagen.

Diese Nachrichten erhielt man am 8ten dieses, Nachts, in Turin. Die Bestürzung war allgemein unter den Constitutionellen, die Gegner aber machten freudige Gesichter. Noch in der Nacht reiseten mehrere Einwohner, so wie mehrere fremde Officiers, die hier Dienste nehmen wollten, unter ihnen Oberst-Lieutenant Schulz aus Pohlen, der kaum erst aus Neapel gekommen war, nach Genua ab. Des andern Morgens früh wurden viele Verwundete in die Stadt gebracht und Lärm geschlagen; die Bürgergarden traten unter die Waffen. Alles war aber so bestürzt, daß man in der Stadt, die ohnedies beinahe von aller Besatzung entblößt war, an keinen Widerstand denken konnte."

Am 10ten dieses rückte die Avantgarde der Königl. Armee in Turin ein, und ein Theil davon besetzte die Citadelle. General Latour traf 2 Stunden später mit dem übrigen Theil der Truppen ein. Er ist Willens nach Alessandria zu marschiren, wenn er nicht die Nachricht von der Uebergabe und Räumung dieser Festung noch diese Nacht erhält, was man jedoch erwartet.

Nachdem General Latour hier eingerückt war, erließ er eine Proclamation, worin er den Einwohnern und der National-Garde seine Zufriedenheit zu erkennen gab.

Perpignan, vom 9. April.

Die Wendung, welche die Sachen im Neapolitanischen genommen, hat in Catalonien Gährung und unruhige Folgen veranlaßt. Die Gährung dauerte noch zu Barcellona fort, und man glaubt, daß sie sich auch nach den andern Provinzen und selbst nach Madrid erstrecken werde. Wie es heißt, sind auch die Bischöfe von Terragona, Tortosa und von Vich verhaftet worden.

Am 8ten waren die insurgirten Piemontesischen Generals Bellotti und Regis zu den Oesterreichern übergegangen. General Santa Rosa hatte in der hiesigen Citadelle commandirt, ehe sie an die National-Garde übergeben wurde. Die Schlüssel der hiesigen Stadt waren dem General Latour durch die Decurionen oder Munical-Behörden überbracht worden.

Genua, vom 7. April.

In den Gewässern des Archipelagus und im schwarzen Meere wird jetzt die Schiffahrt durch Griechische Kaper sehr unsicher gemacht. Sie respectiren, außer der Russischen und Englischen, fast keine Flagge, und haben auch schon ein Toscanisches Schiff genommen.

Neapel, vom 3. April.

Unsre provisorische Regierung ist unablässig beschäftigt, die Wunden zu heilen, welche die letztern Stürme dem Vaterlande geschlagen haben. Jeden Morgen ist von 8 bis 1 Uhr öffentliche Audienz, wo jeder mit gleicher Bereitwilligkeit gehört, jedes Anliegen mit gleichem Eifer untersucht wird; von 1 bis 6 Uhr Abends vereinigen sich die Staatsräthe unter dem Vorsitz des Marchese Circello, um die Staats-Angelegenheiten zu besorgen.

Durch einen Befehl vom 31sten sind Alle, welche Waffen besitzen, aufgefordert, den dazu ernannten Commissairs davon Anzeige zu machen.

Die Oesterreichischen Truppen sind in Cosenza, Hauptstadt von Calabria citra, eingerückt, und hier wie in allen andern Provinzen mit unzweideutigen Zeichen der Freude und der Liebe zum Frieden empfangen worden.

Man schlägt die bisherigen Kosten unsers achtmonatlichen Traums wohl nicht zu hoch auf 25 Millionen an. Rechnet man die wahrscheinlichen künftigen für Verpflegung der Oesterreichischen Armee 2c. dazu, so dürfen wir wohl unsre Finanzen um 40 Millionen ärmer annehmen.

Seit einigen Tagen sind, auf Befehl des Gouvernements, alle öffentliche Schulen, selbst die Militairschule und die Universität geschlossen worden, wie auch alle Pensions-Anstalten. Man behauptet, es sey geschehen, weil sich in alle diese Anstalten geheime Verbindungen eingeschlichen haben. Zugleich ist Jedermann verboten worden, in seine Wohnung mehr als vier Schüler aufzunehmen.

Paris, vom 18. April.

Der angenommene 3te Artikel über die Veränderungen im Reglement, lautet folgendermaßen: „Gemäß dem 26. Artikel des Reglements, kann der Präsident allein, dem Redner in Erinnerung bringen, daß er von dem eigentlichen Gegenstande zu weit abschweife, und wenn dies zweimal bei einem und demselben Gegenstande geschehen ist, und er dessen ungeachtet in der Abschweifung fortfährt, ist der Präsident befugt, die Kammer zu befragen, ob dem Redner nicht für den Rest der Sitzung über diesen Gegenstand das Wort zu versagen sey; hierüber entscheidet die Kammer ohne Debatten durch Sitzenbleiben und Aufstehen.

Lissabon, vom 31. März.

Vorgestern ward hier in der Kirche von St. Domingo

der Eid auf den Grundlagen der Constitution in Gegenwart der Cortes, der Regentschaft und aller Behörden feyerlich abgelegt, eine Amnestie für die Gefangenen publicirt und des Abends die Stadt erleuchtet.

Unsre Armee soll mit dem nächsten Jahre auf 15 bis 20000 Mann reducirt werden.

Madrid, vom 7. April.

Der Chevalier D. Perez de Castro und die 6 andern entlassenen Minister sind von den Cortes zu Mitgliedern des Staatsraths vorgeschlagen worden.

Zu Burgos haben aufrührerische Bewegungen statt gefunden, an deren Spitze sich der Canonicus Merino befand und der viel Anhang scheint gefunden zu haben.

Unsre unbestimmten Verhältnisse mit den auswärtigen Mächten sind noch immer der Gegenstand lebhafter Erörterungen in der Versammlung der Cortes.

Auch in Chili ist die Spanische Constitution proclamirt worden.

Die Zahl der Carbonari nimmt hier immer mehr zu; sie sind aber von den Versammlungen der Freimaurer ausgeschlossen worden.

In der gestrigen Sitzung ward der erste Artikel des Gesetz-Entwurfes in Betreff der grundherrlichen Rechte also abgefaßt und genehmigt: Zur Vermeidung aller falschen Auslegungen des Dekretes der allgemeinen und außerordentlichen Kortes vom 6. August 1811 wird erklärt, daß durch jenes Dekret alle Königl. und persönliche Lasten, Privilegien, damit verbundene Rechte u. s. w., die ihren Ursprung aus grundherrlichem Besitzthume haben, völlig aufgehoben sind; daß die bisherigen Besitzer solcher Seigneurien daher kein Recht haben, dergleichen Abgaben zu fodern, das Volk auch nicht verpflichtet ist, solche zu leisten.

Cadix, vom 6. April.

Hier hatte am Fastnachts Abend eine besondere originelle Feierlichkeit statt. Sie bestand in dem solennen Begräbniß des weyland Herrn Despotismus, welches mit vielen geistlichen Ceremonien erfolgte. Eine große Anzahl von Personen, welche brennende Wachskerzen trugen, gingen vor einem schwarz behangenen Leichenwagen voran, auf welchem sich das Bildniß des Despotismus in der Gestalt eines alten Weibes befand, mit einem Dolch in der linken und mit Ketten in der rechten Hand. An dem Orte, der bei Begräbnissen für die Blutsverwandten des Verstorbenen gewöhnlich bestimmt ist, sah man 6 mit schwarzen Mänteln behängte Esel und einen ausserordentlich großen Maul Esel, die den Stern und das Ordensband der Inquisition trugen. Ein zahlreiches Chor von Musikanten und Sängern stimmte die Leichengesänge an. Einige Detaschements der National-Garde und der Garnison öffneten und schlossen den Zug mit einigen Stücken Geschütz. Des Morgens um 3 Uhr ward das Bildniß unter dem Donner der Kanonen und dem Läuten der Glocken — in die See geworfen.

St. Petersburg, vom 4. April.

Die Griechen haben förmlich die Fahne der Unabhängigkeit aufgepflanzt. Sie haben den blutigen Kampf gegen die Türken begonnen. Aus mehrern Städten im südlichen Rußland, nicht nur aus Odessa, sondern auch aus Nikolajew, Sewastopol u. a. sind die dort ansäßigen Griechen ihren Landsleuten zu Hülfe geeilt.

St. Petersburg, vom 7. April.

Der Fürst Ypsilanti, welcher früher als General-Major in Rußischen Diensten war, verlohr im Jahre 1812 in der Schlacht von Kläsitschi einen Arm. Man sagt, der Aufstand sey dergestalt vorbereitet gewesen, daß er an einem Tage — am ersten Tage der großen Fasten — sowohl in der Europäischen Türkey, als im Archipelagus und in Klein-Asien, und zugleich in Constantinopel ausbrechen sollte. Welchen Erfolg derselbe in den verschiedenen Gegenden gehabt haben mag, ist hier noch nicht bekannt. Gewiß ist nur, daß bisher keine Europäische Macht dafür oder dawider Theil genommen hat.

Der Ober-Administrator von Grusien (Georgien), General von der Infanterie, Jermolow, welcher sich bereits seit einiger Zeit hier befand, ist vorgestern nach Laybach abgereiset, woraus man auf eine längere Abwesenheit Sr. Maj. des Kaisers schließt. Auch die Generals Cancrin und Schubert sind dahin abgegangen.

Aus Tanger, vom 6. März.

Folgendes sind die nähern Nachricht über die in hiesigen Gegenden vorgefallene Thron-Revolution:

„Die innern Theile des Reichs, besonders die Hauptstadt Fez und die am Flusse Sebu liegenden Provinzen, hatten sich schon im vorigen Jahre der kraftlosen Regierung des Sultans Soleiman entzogen.

Der hiesige Gouverneur brach am 22sten Febr. von hier auf und huldigte mit seinen Truppen dem neuen Kaiser, Ibrahim, den ältesten Sohn des verstorbenen Sultans El Jezed, der den Tag darauf ausgerufen und mit einer Artillerie-Salve der Stadt als regierender Scherif und Sultan begrüßt wurde. Den 24sten kam der Kaiser selbst an, der sich mit seinem Heere auf der Ebne bei Mordsjan, nahe unter dem Castell von Tanger, lagerte, wohin er den 26. die Christlichen Consuls berief und auf offenem Felde sie empfing und ihre Geschenke mit besonderer Güte entgegennahm.

Als Herrscher und Regent ist der neue Sultan, seinem Character nach, noch nicht bekannt; um aber nach der von den Mauren von ihm gehegten Meinung zu schließen, scheint er eine kräftigere und ruhigere Regierung, als die seines Oheims es war, zu versprechen.“

Jassy, vom 31. März.

Dem Vernehmen nach, will der regierende Fürst Suzzo, sammt dem Erzbischof, unsre Stadt verlassen. Die Angst der Bewohner wächst mit jedem Tage. Die Moldauer mischen sich wenig in die neuen Angelegenheiten, und es treten nur Griechen in das Heer des Ypsilanti. Kürzlich haben sich wieder 100 Griechen als Freiwillige gestellt.

Die in Bucharest befindlichen Bojaren sollen sich gegen das Einrücken des Ypsilantischen Heeres in diese Stadt erklärt haben. Die Zügellosigkeit nimmt in diesem Heere immer mehr überhand. Man erwartet hier stündlich die Abreise des Russischen Consuls. Mehrere Bojaren haben diese Stadt bereits verlassen. Auf allen Straßen bemerkt man bepackte Wagen, allenthalben herrscht Trauer und Furcht und fast sämmtliche Beamte sind von hier bereits abgereiset.

Babadaghi, *) vom 3. April.

Durch Schiffer haben wir von Constantinopel die Nachricht erhalten, daß der Russische Gesandte feierlich erklärt habe, daß sein Hof an dem Aufstande der Grie-

*) Feste Stadt in Bulgarien, am Fuße des Gebirges Hämus mit dem Hafen Kara Kermanam am Schwarzen Meere.

chen nicht den mindesten Antheil habe, noch nehmen werde. Ueber die Angelegenheiten der Griechen haben wir nur sich widersprechende Gerüchte, und ihre Lage in der Wallachey und Moldau scheint nicht die angenehmste zu seyn; indessen sind sie selbst der besten Hoffnung. Der Griechische Patriarch in Constantinopel soll alle gegen die Pforte empörte Griechen excommunicirt haben, jener von Antiochien aber, als mit den Aufrührern einverstanden, enthauptet worden seyn.

Aus Cap Hayti, vom 28. Febr.

Wir haben hier seit einigen Tagen in großer Unruhe gelebt. Es ist nämlich eine Verschwörung in dem Augenblick entdeckt worden, da sie ausbrechen sollte, und zwar, um die Regierung umzustoßen und alle weiße Einwohner und Mulatten zu ermorden. Der ehemalige Herzog von Marmelade, jetziger Platz-Commandant, und der Neger-General Richard waren die Haupt-Anführer dieses Complotts. Diese beiden Menschen hatten das Glück, der Wuth des aufgebrachten Volks zu entgehen; sie sind indeß nach Port-au-Prince in Ketten gebracht worden, um daselbst gerichtet zu werden. Die Truppen, welche mit in das Complott gezogen worden waren, konnten nur durch außerordentliche Anstrengung des Generals Manny vom Plündern abgehalten werden; indessen sind dem ohngeachtet einige Excesse begangen worden, besonders in den benachbarten Dörfern. Wir erwarten den Präsidenten Boyer täglich, und mit ihm hoffen wir, wird Ruhe und Sicherheit zurückkehren.

Aus Algier, vom 28. Jan.

Die Algierschen Kaperschiffe liegen noch unausgerüstet im Hafen und werden erst im Frühling auslaufen. Die Nachricht aus Europa von der Zusammenkunft der alliirten Monarchen in Troppau ist für die hiesige Regierung eben nicht die erfreulichste gewesen. Sie hat seit dem Congreß in Aachen für solche Congresse einen heimlichen Widerwillen und fürchtet, daß man sich auf denselben über die Barbaresken von Neuem berathschlagen dürfte.

Von 64 fremden Handelsfahrzeugen, unter denen 3 Schwedische und Norwegische, die im letzten Jahre diesen Hafen besuchten, nahm nicht ein einziges seine Ladung hier in Algier ein. Einige wenige wurden nach Oran oder Bona expedirt, um Häute und Wolle einzunehmen; die meisten gingen von hier ab theils mit baarem Gelde für ihre hierher gebrachten Ladungen, theils mit beträchtlichen Summen von Zechinen und Piastern, welche Mauren und Juden nach Marseille, Livorno rc. zum Ankauf von Waaren übersenden.

Vermischte Nachrichten.

Oeffentliche Blätter geben den vom Kurfürsten von Hessen hinterlassenen Schatz, freilich unverbürgt, auf 36 — 40 Mill. Thlr. an. Die in englischen Fonds stehenden Gelder rühren von Subsidien, aus den Amerikanischen und Französischen Revolutionskriegen her, und zur Aufsicht über dieselben ist ein eigener Agent, Hr. v. Lorenz in London bestellt.

Da der egyptische Roggen noch im April gesäet, und doch im August geerndtet wird, folglich die fehlgeschlagene Wintersaat ersetzen kann, so hat die Königl. Regierung zu Kölln jedem ihrer Kreise anderthalb Scheffel, um Versuche damit anzustellen, zugewiesen.

Bekanntmachung.

Den Herrn Pränumeranten und Subscribenten der Denkschrift:

„Beschreibung des in Colbatz am 14ten und 15ten „Juny 1820 gefeierten Wiedervereinigungsfestes „academischer Zeitgenossen aus den Jahren 1792 — „1799“

mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß sie die subscribirten Exemplare vom 8ten bis 31sten May dieses Jahres bei dem Herrn Criminalrath Zitelmann II. in Stettin in Empfang nehmen können, nach Ablauf des Termins aber die zurückgebliebenen Exemplare mit der Post werden übersandt werden. Zugleich ersuche ich die Herrn Subscribenten, den etwa noch nicht berichtigten Preis entweder an den Herrn Criminalrath Zitelmann II. oder an mich gefälligst einzusenden. Swinemünde den 28sten April 1821. Kirstein, Justizrath.

Mit Bezug auf obige Anzeige ersuche ich die außerhalb Stettin wohnenden Herrn Pränumeranten und Subscribenten, die Exemplare des Morgens zwischen 8 und 9 Uhr in meiner Wohnung abholen zu lassen.

Stettin den 30sten April 1821.

Zitelmann 2., Criminalrath, Breitestraße No. 362.

Publikandum.

Die Ausstellung des Wachsfiguren Cabinetts der Herren Hill und Lasthausen am 24sten v. M. zum Besten der hiesigen Armen, hat einen Ertrag von 45 Rthlr. 18 Gr. Courant gewährt, welcher, nach der besondern Bestimmung der benannten Herrn Eigenthümer des Cabinetts und ihrer wohlthätigen Absicht gemäß, mit öffentlicher dankbarer Anerkennung der Letztern, von dem Unterzeichneten, unter Mitwürkung des Herrn Medizinal-Raths Dr. Häger, an arme kranke hiesige Einwohner vertheilt werden wird. Stettin den 1sten May 1821.

Königlicher Polizei-Director. Stolle.

Anzeigen.

Der Unterzeichnete wünscht in den Stunden der Muße, die ihm sein Amt vergönnt, durch Privatunterricht nützlich zu werden und ladet deshalb die hochgeschätzten Eltern, welche ihm ihre Kinder, sei es für Elementar- oder Sprach- oder sonstige Uebungen anvertrauen wollen, ergebenst ein, ihre Wünsche mit ihm zu communiciren. Stettin den 1sten May 1821.

A. C. Baltzer, dritter Prediger an St. Jacobi.

Wieder hergestellt von meiner langen Krankheit empfehle ich mich nun meinen bisherigen Gönnern, so wie einem geehrten Publikum aufs angelegentlichste, zu jeder Art von Stubenmalerey und verspreche die reelste Bedienung so wie die billigsten Preise.

Wetterhahn, Maler, gr. Ritterstraße No. 1180.

Baumwollne Gardienen-Frangen à Elle 1 Gr., 1½ Gr. und 2 Gr., so wie auch Gardienen-Musselin, à Elle 5 Gr. ⅞. breit, empfing in Commission.

Heinrich Weiß.

Ein unverheiratheter erfahrner Wirthschafts-Inspector, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zu Johanni, bis dahin er noch im Dienst ist, ein anderweitiges Unter-

kommen; hierauf Reflectirende werden gebeten, das Nähere bey dem Herrn Landbaumeister Brockmann in Anclam und dem Herrn Petzel in Stettin im St. Johanniskloster gefälligst zu erfragen.

Ein junges Mädchen, welches schon einige Jahre als Erzieherin in weiblichen Handarbeiten, in der Französischen Sprache, in der Musik und in den nöthigen Wissenschaften Unterricht ertheilt hat, wünscht eine gleiche Stelle anzutreten, und bittet diejenigen, welche hierauf Rücksicht nehmen, frankirte Briefe unter der Addresse E. F. F. an die hiesige Zeitungs-Expedition zu senden.

In der Speicherstraße No. 80 parterre in Stettin werden alle Sorten Merinotücher und Schawls gewaschen, Flecke ausgemacht, Frangen gebrannt und wieder appretirt, vorzüglich werden die weißen Tücher, frisch weiß gemacht und wie neu hergestellt, bei W. Korr.

Ein rother seidener großer Regenschirm, nicht mehr neu, an welchem die Handhabe fehlt, wird vermißt; sollte ihn jemand geliehen und den Besitzer davon vergessen haben; so ersucht man, ihm bey Geschen auf dem Zoll gefälligst abzugeben.

Mineral-Brunnen-Anzeige.

Frischer Geilnauer Brunnen von der Quelle ist angekommen und zu haben, gr. Oderstraße No. 5.

Todesanzeige.

Mit tief gerührtem Herzen mache ich hiermit allen meinen Freunden und Verwandten den Tod meiner mir unvergeßlichen Frau, geborne von Buggenhagen, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, ganz ergebenst bekannt. Nach einer glücklichen Entbindung, den 11ten d. M., mit einem gesunden Mädchen, beendeten hinzugetretene weiße Frieseln ihr schönes Leben. Wer die Verstorbene kannte, theilt gewiß mit mir mein schmerzliches Gefühl, denn ich war in einem Jahr Bräutigam, Gatte, Vater und Wittwer. Coblenz bei Pasewalck den 27sten April 1821. v. Eickstedt.

Vorladung.

Von dem Königlichen Ober-Landesgericht in Stettin ist über den Nachlaß der am 26sten August 1818 zu Damitzow verstorbenen separirten Ehefrau des Predigers Rätebusch, Henriette Wilhelmine gebornen Roll, wegen anscheinender Unzulänglichkeit desselben, zur Befriedigung der Gläubiger, auf den von dem Königlichen Ober-Vormundschafts-Collegium genehmigten Antrag des Vormundes der Beneficial-Erbin, heute der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet und ein General-Liquidations-Termin auf den 25sten May d. J., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Uecke angesetzt worden. Die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners werden vorgeladen, in diesem Termine persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen von den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Remy, der Justiz-Commissarius Geppert und der Justiz-Commissarius Cosmar vorgeschlagen werden, ihre Forderungen anzumelden die Urkunden, worauf sich solche gründen, vorzulegen und sodann fernere Verfügung, bei ihrem Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von dem Nachlasse der verstorbenen Prediger Rätebusch, gebornen Roll, übrig bleiben mögte. Stettin den 19ten Februar 1821.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Häuserverkauf.

Zum freiwilligen Verkauf der beiden am Röddenberge sub No 319 und 326 belegenen, den Erben der Wittwe des Ober-Inspectors Friedeborn zugehörigen Häuser, von welchen das Erstere zu 2500 Rthlr. abgeschätzt und der Ertragswerth, nach Abzug der darauf haftenden Lasten und der Reparaturkosten, auf 3108 Rthlr. 18 Gr., das Letztere aber auf 3500 Rthlr. gewürdigt und dessen Ertragswerth auf 3416 Rthlr. ausgemittelt worden, ist auf den Antrag der Interessenten ein neuer Bietungstermin auf den 24sten May, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Ockel im hiesigen Stadtgericht angesetzt worden. Stettin den 30sten März 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das auf der großen Lastadie sub No. 252 belegene, zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Viehhalters Carl Friedrich Rösener zugehörige Haus, Garten und Wiese, welches zu 2960 Thaler gewürdigt und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf haftenden Lasten und der Reparaturkosten, auf 4457 Rthlr. ausgemittelt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 10ten Februar, den 7ten April und den 6ten Juny 1821, Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft werden. Stettin den 13ten November 1820.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Herr Philipp Friedrich Theophile Durieux und dessen verlobte Braut, verehelicht gewesene Salinen-Calculators Emmich, Anna Friederica geborne Bürstel, haben die hier unter nicht eximirten Eheleuten obwaltende Gemeinschaft der Güter unter sich ausgeschlossen; welches hiedurch bekannt gemacht wird. Stettin den 6ten April 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Vorladung unbekannter Gläubiger.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers ist heute über die zu Möhringen bei Stettin belegene Windmühle des Mühlenmeisters Julius Sauer nebst Zubehör, wegen Unzulänglichkeit der Masse, zur Befriedigung der Gläubiger, von uns der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Dies machen wir den unbekannten Gläubigern, welche an dem gedachten Grundstücke oder dessen Kaufgelde irgend einen Realanspruch zu haben glauben, bekannt und laden sie vor, in dem auf den 20sten July d. J. Vormittags 9 Uhr, auf dem Königl. Justizamte angesetzten Liquidationstermin persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Herr Hoffiskal Reiche und Herr Hoffiskal Zitelmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und den Grund ihrer Forderungen vollständig anzugeben, die Urkunden, Briefschaften, oder andern Beweismittel, wodurch sie die Richtigkeit ihren Forderungen darthun wollen, urschriftlich vorzulegen oder anzuzeigen, und demnächst wegen der fernern Einleitung der Sache, Verfügung zu er-

warten. Diejenigen, welche in diesem Termine ihre Forderungen nicht anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Diese Vorladung haben wir, damit die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners davon Kenntniß erhalten, nicht blos an unserer Gerichtsstelle öffentlich angeschlagen, sondern auch durch die Zeitungen vorschriftsmäßig bekannt machen lassen. Stettin den 24sten Februar 1821.

Königl. Preuß. Justizamt Stettin.

Wiesenverpachtung.

Zur anderweitigen Verpachtung der im Wolffshorstischen Revier belegenen, sogenannten Charlottenhold-Mittelwerder, Krampe- und Ihna-Kämmereywiesen, wird ein Licitations-Termin auf den 10ten k. M., Vormittags 9 Uhr, in dem Forsthause zu Wolffshorst angesetzt; wozu Pachtlustige eingeladen werden. Stettin den 28. April 1821.

Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

Bekanntmachung.

Der Nachlaß des zu Hohenkrug am 11ten Januar 1819 verstorbenen Wirthschafters Michael Bielke wird unter die bekannten Gläubiger desselben vertheilt werden, nachdem diese sich darüber vereinigt haben, daß bei der Unzulänglichkeit des Nachlasses die Concurseröffnung unterbleiben soll. Die etwanigen unbekannten Gläubiger werden, gemäß der Vorschrift des §. 7 Tit. 50 Theil 1 d. A G. O, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen anzumelden und zu begründen, widrigenfalls bei der Vertheilung des Nachlasses sie werden übergangen werden. Colbatz den 27sten April 1821.

Königl. Preuß. Pommersches Justizamt.

Guthsverpachtung.

Das unter Landschaftlicher Sequestration stehende Guth Beweringen, im Saatziger Kreise, 2½ Meile von Stargard, ½ Meile von Freyenwalde belegen, dessen Acker in 5 Binnen- und 6 Außenschlägen liegt, soll von Johanny d. J. ab, auf die Dauer des Wirthschafts-Turnus meistbietend verpachtet werden. Der Licitations-Termin steht an, auf den 19ten May d. J., Vormittag 10 Uhr, in dem herrschaftlichen Wohnhause daselbst. Pachtlustige lade ich ein, nach Inhalt der Bedingungen, die im Termin vorgelegt werden, ihr Gebot zu Protocoll zu geben, und den Zuschlag, nach eingeholter Genehmigung der Königl. Landschafts-Departements-Direction, zu gewärtigen. Das Inventarium, wozu eine Merinoschäferey von 800 Stück gehört, bleibt auf dem Guthe. Die Caution wird im Termin bestimmt werden. An Winter-Aussaat sind 10 Winspel Roggen vorhanden. Karkow den 19ten April 1821. von Wolde,

Landschafts-Deputirter und Sequestrations-Commissarius.

Brau- und Brennerey-Verpachtung.

Da in dem am 17ten Februar c. angestandenen Termin zur Verpachtung der bei dem vor Ueckermünde belegenen Guthe Neuhoff, befindlichen Brau- und Brennerey kein Gebot erfolgt ist, so habe, auf Veranlassung des Königl. Hochpreisl. Ober-Landesgerichts von Pommern zu Stettin, ich nochmals einen Pacht-Licitations-termin auf den 30sten May d. J., Vormittags 10 Uhr, in meinem Hause daselbst angesetzt und lade zu demselben annehmliche Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß die Pachtbedingungen bei mir stets eingesehen werden können. Ueckermünde den 25sten April 1821.

Dickmann, Justizamtmann.

Verkaufs-Anzeige.

Ein im Amte Ueckermünde, nahe an der Uecker belegenes Etablissement, bestehend in einem Wohnhause, einem Familienhause, Scheune und Stallgebäude, alles in gutem tüchtigen Stande, wobey ein Flächenraum von circa einige 60 M. Morgen an Acker, Wiesen, auch Koppel und Gärten, soll mit bestellter Saat aus freyer Hand verkauft werden. Das Nähere erfahren Kaufbeliebige bey dem Hrn. Justizamtmann Dickmann in Ueckermünde.

Schaafe-Verkauf.

200 Stück vierjähriges Schaafvieh, zur Hälfte Hammel, sowie auch 126 Stück Fetthammel, stehen auf dem Guthe Gellin bei Stettin sogleich zum Verkauf.

Hausverkauf in Ueckermünde.

Ich bin gesonnen, mein in der Langenstraße No. 23 belegenes Haus, welches in 4 Stuben, 2 Kammern, einen Laden, Küche, Auffahrt, Stallung, Garten und zwey Wiesen besteht, welches zu jedem Gewerbe passend und in der besten Gegend der Stadt liegt, aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber werden ersucht, sich jeder Zeit bey mir zu melden und Handlung pflegen. Ueckermünde den 1. May 1821. Wittwe Krautwadel.

Zu verpachten.

Da sich bis jetzt kein annehmlicher Pächter zu der auf dem Pommerensdorffschen Felde belegenen Acker-Parcele, der Cosackenberg genannt, zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Consul Sanne gehörig, gefunden hat, so soll selbige entweder im Ganzen oder auch einzeln zur diesjährigen Sommerbenutzung in Zeitpacht ausgegeben werden, und ist hiezu auf den 5ten k. Monats, Nachmittags 2 Uhr, ein Termin in meiner Behausung, große Oderstraße No. 2, angesetzt, wozu ich hiemit Pachtlustige einlade. Stettin den 26sten April 1821.

Bergemann.

Zu verkaufen in Stettin.

Eine Marktbude von 12 Fuß lang und 6 Fuß tief ist zu verkaufen; das Nähere sagt gefälligst die Zeitungs-Expedition.

---

60 Centner rothen und weißen Kleesaamen und 1000 Stück Neunaugen, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, Mönchenstraße 596.

Saathafer wird billigst verkauft: große Oderstraße No. 9.

Eine frischmilchende Ziege steht zum Verkauf, Beutlerstraße No. 94.

Neuer Memeler Leinsaamen ist billig zu haben, bey J. F. Wieglow.

Feinstes Provence-Oehl billigst bei

C. Hain & Comp.

Eine so eben erhaltene Parthie ganz frische Butter in Fässer von circa 40 und 20 ℔. Netto à ℔. 4 Gr. 6 Pf. offeriren. F. W. Augustin & Comp., Beutlerstraße No. 56.

Alten starken Jamaica-Rumm in großen und kleinen Gebinden, klares Petersb. Hanföhl, Hamburger und Berliner Raffinaden und Melis, mittel und f. ord. Kaffee, auch Rigaer Matten erlassen billigst; so wie Muscatnüsse, das Pfund à 1 Rthlr. 18 Gr., Cypri-Vitriol à $23\frac{1}{4}$ Rthlr., ungar. Vitriol à 3 Rthlr. pro Centner, schönen pp. Magdeburger Cichorien, 20 Pfd. für 1 Rthlr. Grone & Schmidt, gr. Oderstraße No. 22.

Neuer Berger Fetthering in Tonnen und kleinen Gebinden, S. M. Käse, leichter Portorico in kleinen Rollen, Pomeranzen, Apfelsinen und Citronen, letztere 3 à $3\frac{1}{2}$ Rthlr. pro Hundert, bei

Lischke, Frauenstrasse No. 918.

Vorzüglich schöne Memeler Leinsaat, offeriren zum billigen Preiß. F. W. Augustin & Comp., Beutlerstraße No. 56.

Verschiedene neue auch gebrauchte Mobilien, als: Schreibe- und Kleiderspinde, Sopha, Polster- und Rohrstühle, Kommoden, Tische, Spiegel, auch eiserne Geldkasten und Darblätter sind zu haben, bey Oldenburg, große Oderstraße No. 6.

Neuer rother und weisser Kleesaamen, so wie Thymotheen-Grassaamen von vorzüglicher Güte bei

Boettcher & Freischmidt
Königsstrasse No. 184.

Apfelsinen, Zitronen und Pomeranzen in Kisten und Hundertweise billigst bey C. B. Weiß.

Neuen franz. Luzern-, rothen auch weissen Klee-, Esparcette-, Spörck- oder Knöterich-, Rigaer und Memeler Leinsaamen billigst bey

W. Friederici, Breitestrasse No. 360.

Neuen Carol. Reis, dän. Pfeffer, fein Cassia, zant. Corinthen, smirn. Rosinen, holländ. S. M. Käse, schwed. 3-Kronenthran, neuen Berger Fetthering, neuen großen Berger Hering, so wie besten holländischen, schottschen und Küstenhering zu billigen Preisen, bey Simon & Comp.

Gute hollsteiner Butter, schottschen Hering und Braunroth, bey C. F. Busse & Schulz, gr. Oderstraße No. 70.

Nach vieljährigen, mit vielen Kosten verbundenen Versuchen, ist es mir gelungen, dem ord. Branntwein seinen Fuselgeschmack zu benehmen, und zwar mit äußerst geringen Umständen und Kosten, so, daß ich die halbe Tonne ganz ord. Branntwein in Zeit von 4 Stunden rein liefern kann. Dies setzt mich in den Stand, gute und reine destillirte Waare zu billige Preise zu stellen, als: Wein-Magen 36 Gr., doppelt Persico 32 Gr., doppelt rothen Nelken 32 Gr., doppelt Bitter-Pomeranzen 24 Gr., Kirsch-Ratafia 24 Gr., doppelt Kümmel 20 Gr., mittel Kümmel 14 Gr. $\frac{1}{24}$., außer diesen Sorten sind noch mehrere sowohl feine als ordinaire zu haben bey

B o r k.

Feinste schwarze Chin., und Engl. Tusche in allen Farben, feinste Engl. Bleyfedern, Zeichenpapiere, schwarze Kreide, Tintenschwärze, Chin. Cinober, feine Pinsel, feinste und ord. Tuschkasten, Marcquin-Brieftaschen und Taschenbücher, feine wohlriechende Oehle, Rosenöhl, wohlriechende Seifen und Pomade, Wiener Räucherpulver auf Kohlen, fein Wiener Gries, weißer Sago, beste weiße Seife, hell und sparsam brennende Talglichte, und beste weiße Wachslichte, billigst, Bollenstraße No. 787.

Weißen Kleesaamen von 1820 offeriren billigst. Müller & Lübcke.

Sehr guten leichten Portorico, holl. Süßmilchkäse, rothen und weißen Sago, Cath. Pflaumen, verschiedene Sorten feine Thee's, besten Jamaica-Rumm zu billigen Preisen, bey Carl Piper.

Nanquins in verschiedenen Farben, à Elle 3 Gr. 6 Pf. und ord. Handtücherzeug, à Elle 1 Gr. 9 Pf., bei J. L. Hoffmeister, Oderstraße No. 12.

Neuen Memeler Leinsaat, frischen rothen Kleesaamen, und starken reinschmeckenden Kornbranntwein, à Quart 6 Gr., von $\frac{1}{4}$. Anker an $5\frac{1}{4}$ Gr., bey C. F. Luck, Reifschlägerstraße No. 126.

Neuen Memeler Leinsaamen, frischen weißen und rothen Kleesaamen und schweren Saathafer, in bester Güte offerirt billigst. J. J. Gadewoltz, Mittwochstraße No. 1075.

Eine Parthey aller hier gangbaren Sorten Schreib- und Druckpapiere ist mir zum billigen Verkauf eingesandt. Heinrich Görlitz.

☞ Feinste Hollsteiner Butter à ℔ 9 gr, 8 gr. und 7 gr. $\frac{1}{24}$tel, bey

J. G. Ninow, Schulzenstraße No. 206.

Vorzüglich gute Pächterbutter 9 und 10 Gr. und gute Hollsteiner Butter 7 à 9 Gr. $\frac{1}{24}$tel p. ℔. bei J. F. Bachhausen, am Mühlthor No. 1059.

Gute Wolle zum spinnen à ℔. 8 Gr. Courant, und beste gerissene und ungerissene Bettfedern und Daunen in allen möglichen Sorten, bey David Salinger, große Lastadie No. 195.

Neuer weisser und französischer rother Kleesaamen, Libauer und Rigaer Leinsaamen, bey

Carl Goldhagen.

Ein hollsteiner Wagen mit zwey Stühlen und einer Sitzbank stehet am grünen Paradeplatz No. 530 zum Verkauf.

Zu vermiethen in Stettin.

Während der Marktzeit sind zwei einzelne Stuben auf den Roßmarkt No. 759 zu vermiethen.

Ein Logis von 2 Stuben nebst Küche, Keller und Kammern, ist Papenstraße No. 311 an eine stille Familie zum 1sten Juny zu vermiethen.

Während der Marktzeit ist eine Stube, Louisenstraße No. 751 eine Treppe hoch, zu vermiethen.

In meinem Speicher No. 57, sind zwey Böden sogleich zu vermiethen. J. C. Graff.

In der Reifschlägerstraße No. 126 ist ein Quartier von einigen Stuben nebst Zubehör in der zweiten Etage zum 1sten July zu vermiethen.

In meinem Speicher No. 51 ist der ersten, zweite, dritte und vierte Boden zu vermiethen.

F. W. Dilschmann.

Reifschlägerstraße No. 131 ist eine Stube mit Meubel zum 15ten May oder zum 1sten Juny zu vermiethen.

In dem Hause No. 26 am Heumarkt sind 3 Böden zu vermiethen, welche zu Montirung benutzt werden können, wie auch 2 Balken- und 1 gewölbter Keller zu Wein oder andern Waaren, zum 1sten May; diejenigen, die davon Gebrauch machen können, belieben sich zu melden, in der kleinen Dohmstraße No. 781. Dasselbe Haus steht auch zum Verkauf, und kann der größte Theil der Kaufgelder darauf stehen bleiben. Stettin den 25sten April 1821.

von Starzinsky.

Im Hause No. 843 Fuhrstraße ist eine Stube, Kammern, Küche und Holzgelaß, zum 1sten Juny zu vermiethen.

Im Hause No. 137 am Heumarkt ist zu Johanny ein Quartier von 3 Stuben, Alcoven, Kammer und Küche zu vermiethen; Näheres erfährt man unten im Hause.

Die zweite Etage im Hause No. 1086 Hünerbeinerstraße, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzgelaß, stehet zu Johannis zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung im zweiten Stock, nach dem Bollwerk hinaus, in einer Stube, einer Kammer nebst Holzgelaß bestehend, ist zum 1sten July zu vermiethen, bey Fr. Moritz, in der Langenbrückstraße.

Der zweite und dritte Boden in meinem Speicher No. 50 sind jetzt zur anderweitigen Vermiethung erledigt. Die Böden sind 130 Fuß lang, 44 Fuß breit und haben von allen Seiten freie Luft. Stettin den 2ten May 1821. Palenius, No. 298.

In der Speicherstraße No. 80 ist eine Stube mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Speicherstraße No. 80 sind 2 Böden zu vermiethen, welche nahe am Wasser sind.

Die untere Etage des Hauses sub No. 198 auf der Lastadie, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern, einer hellen Küche, Speisekammer, Keller rc., steht zum 1sten July d. J. zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei der

Wittwe Liesener, Lastadie No. 217.

Bekanntmachungen.

Mehrere zum Casernenbau zwischen den Frauenthoren annoch erforderlichen Baumaterialien, an Putzrohr, Lehmerstroh, Drath und Nägel, sollen denjenigen, welche bey erprobter Güte die billigsten Preise stellen, zur Lieferung überlassen werden. Die Anzahl der zu liefernden Gegenstände, so wie die nähern Bedingungen sind täglich und spätestens bis zu dem dieserhalb anstehenden Termin am 7ten May, Vormittags um 10 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten, Klosterhofstraße No. 1160, einzusehen. Stettin den 28sten April 1821.

Rottenberg.

Vorzüglich schöne französische und pommersche Saat- und Kocherbsen, imgl. Saathafer, Roggen, Gerste und Malz, auch engl. Steinkohlen, Theer, schottländische, Berger Waar- und Küstenhe inge, sind zu billigen Preisen zu haben, bey G. F. Grotjohann,

große Oderstraße No. 1.

Neuen rothen und weißen Klee- und Memeler Leinsaamen, Java- und ostind. Reis, Jam. Rumm in Anker und Flaschen, Messina-Citronen in Kisten und ausgezählt, gezog. Schwefel, Gosl. Bley, Patentschroot, Leim, holl. Sittgelb, Hamburger und engl. Zuckers, Conceptpapier, weiß und grau Maculaturpapier, leichten hellgelben Portorico in Rollen und auch geschnitten, lange französische Korken in Ballen, feine Gewürze, Thees, Chocolade à 9, 10, 11, 12, 14 und 15 Gr. Berliner Gewicht, (wovon ich stets ein complettes Lager habe) nebst mehreren andern Waaren, offerire hiemit zu den billigsten Preisen.

J. F. Räschke.

Meinen geehrten Gönnern zeige ich ergebenst an: daß ich mein Geschäft nunmehr für alleinige Rechnung betreibe, und mich mit allen Arten von Stubenmalereien nach den neuesten Desseins beschäftige; durch prompte und billige Arbeit werde ich mich zur Zufriedenheit gewiß empfehlen.

Schöning, Maler, Königsstraße No. 183.

Ein junges Mädchen von anständigen Eltern, die im Schneidern, Sticken, Nähen und sonstigen weiblichen Arbeiten geübt ist, wünscht zu Johanni auf dem Lande oder in der Stadt ein Unterkommen, sie siehe nicht so sehr auf großes Gehalt, als auf gute Behandlung; hierauf Reflectirende haben die Güte, das Nähere gefälligst in der Zeitungs-Expedition zu erfragen

---

Da es meine Geschäfte gegenwärtig nicht mehr zulassen wollen, mir mit Schreibereyen, es sey auch unter welcher Bedingung es nur immer sein möge, weiter einzulassen, so mache ich solches hiedurch öffentlich bekannt, mit dem Hinzufügen, daß sich keiner mehr an mir wenden darf. Stettin den 26sten April 1821.

Royer, am Heumarkt No. 26.

Von besten Pommerschen Saat- und Futter-Hafer erhalte ich binnen Kurzem Zufuhren.

Heinrich Görlitz.

Mein Tabakspfeifenwaarenlager befindet sich wie gewöhnlich auch während der Marktzeit oben in der Grapengießerstraße No. 426. August Büttner jun.

(Gestohlen.) Den 19ten d. M. Abends um 9½ Uhr sind aus einem gewissen Hause, folgende silberne Eß-Löffel gestohlen worden: ein großer Aufgebe-Löffel, mit einem krummen und glatten Stiel, gezeichnet C. Kahrt. 5 Eß-Löffel, gezeichnet C. Kahrt. Wer von diesem Diebstahl Auskunft zu geben im Stande ist, beliebe es in der Bollenstraße No. 786 gefälligst anzuzeigen, wofür ein Douceur von 5 Rthlr. Courant offerirt wird. Stettin den 20sten April 1821.

(Hiebei eine Beilage.)

Beilage zu No. 36.
der Königl. Preuß. privileg. Stettinischen Zeitung.
(Vom 4. May 1821.)

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief.

Nachbenannter Schornsteinfeger-Lehrbursche Friedrich Schäfer, aus Stettin in Pommern gebürtig, ist am 24sten d. M. und Jahres von hier heimlich aus der Lehre entwichen und soll aufs schleunigste zur Haft gebracht werden. Sämmtliche Polizei-Behörden und die Kreis-Gensd'armerie, so wie der Landsturm werden daher hiermit angewiesen, auf denselben strenge acht zu haben, und ihn im Betretungsfalle unter sicherem Geleite nach Stettin an das Königliche Polizei-Directorium, gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungs-Kosten, abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet ist, hat sofort davon Anzeige zu machen. Eine besondere Prämie für die Ergreifung ist nicht bewilligt. Stettin den 28sten April 1821.

Die Königl. Preuß. Regierung von Pommern.

Ausgefertigt vom Königl. Polizei-Directorio zu Stettin den 28sten April 1821.

Beschreibung der Person des Schäfer: Größe 4 Fuß, Haar hellbraun, Stirn rund, Augenbraunen schwärzlich, Nase platt, Mund gewöhnlich, Gesicht oval, Gesichtsfarbe braun, Statur klein, Füße, fehlen mehrere Zehen.

Persönliche Verhältnisse: Alter 14 Jahr, Religion lutherisch, Gewerbe Schornsteinfegerlehrling, Sprache deutsch.

Bekleidung: ist in seinem schwarzen Arbeits-Costume barfuß entlaufen; Effecten die derselbe bei sich hat: ein paar graue lange Beinkleider.

Markt-Anzeigen in Stettin.

Bei meiner erfolgten Rückkehr von Berlin mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß meine Niederlage von glatt und façionirten Sparterie- und Italienschen Hüthen für Damen und Kinder nebst denen dazu gehörigen Blumen und Bändern in den neuesten Mustern auf's Beste complettirt ist, welche durch wirklich sehr billige Preise zu empfehlen sind; imgleichen neueste Hüthe für Herren, Sonnenschirme, Damen-Taschen, so wie auch ein completteș Lager von lakirter Waaren von Stobwasser, womit ich mich unter bekannter reeller Bedienung bestens empfehle.

Fr. W. Weidmann, Heumarkt No. 48.

Eine neue Sendung Gesundheits-Geschirre in completten Tafel-Servicen und einzelnen Gegenständen, so wie auch ein neues Assortiment von Berliner und Pariser bemalten Porcellan Tassen und Pfeiffenköpfen habe wiederum erhalten und erlaube mir dabei die Bemerkung, daß ich nach der in der Königl. Porcellan-Manufactur stattgefundenen Preis-Erniedrigung auch meine Preise möglichst billig gestellt habe. Stettin den 20sten April 1821.

Fr. W. Weidmann, Heumarkt No. 48.

Da ich eine große Anzahl englisches Porcelan und Steingut bereits erhalten habe und noch bekommen werde, welches in Caffee- und Thee-Servicen, sowohl in Gold- als Silber-Lustre, in Tusch, blau und in allen andern Farben gemahlt, desgleichen vollständige Tafel-Service in allen Gattungen, auch fein gemahlt, bestehen, so mache ich solches hiermit ergebenst bekannt, mit dem Bemerken, da ich sämmtlich diese Waaren zu einem sehr annehmlichen Preis erhalten habe, auch mich im Stande befinde, zu einem wohlfeilen Preis wiederum abzulassen. Auch habe ich eine Parthey englischer Wein- und Biergläser, sowohl glatte als geschliffene bekommen, die ich gleichfalls zu einem geringen Preis verkaufen werde. Ich werde mit dieser Waare, auch in dem hiesigen bevorstehenden Markt, in meiner Bude auf dem Roßmarkt, auf meiner bekannten alten Stelle vor der Wasserkunst, ausstehen, wie auch mit fein brilliantirten Glaßwaaren, als Punsch-Terrinen, Dejeunés, Taufwannen, Sallatschaalen, Frucht- und Zucker-Körben, Carafinen, Wein- und Biergläser, fein gemahlten Berliner und Pariser Tassen, Sanitätgeschirr u. s. w. Auch bemerke ich noch, daß ich jetzt mit einer guten Anzahl Trimeaux und andern großen Spiegeln in Rähme, wie auch dergleichen Gläser, versehen bin. Da ich alle diese Waaren zu einem sehr billigen und niedrigen Preiß offerire, so schmeichle ich mir auch einen geneigten und gütigen Zuspruch. Stettin den 30sten April 1821.

B. Michaut.

Zum bevorstehenden Markt empfehle ich mein bestes assortirtes Waarenlager, bestehend aus Somme hüthen aller Art in den neusten diesjährigen Formen, Italiensche Hüthe in Dutzenden und einzeln, Blumen, Schwals, Seidenen Waaren, Arbeitstaschen, ächte Engl. Scheeren, feinen Merinos, Bombassins u. s. w., auch bin ich mit Engl. Baumwolle 3-, 4-, 6- und 8-fach in allen Sorten und Nummern bestens versehen.

Heinrich Weiß.

☞ Das Industrie- und Meubel-Magazin ist mit guten und geschmackvollen Meubeln complettirt. Ich empfehle Stühle, Sophas, Secretaire, Kommoden, Spiel-, Näh-, Wasch-, kleine und große runde und mehrere andre Sorten Tische, Schenken, Bettstellen, Wiegen, auch Spiegel u. d. gl. Die Preise sind, um den Absatz zu befördern, aufs Billigste gestellt; die Arbeit ist, um das Vertrauen immer mehr zu befestigen, dauerhaft und gut. Ferner, mehrere Sorten Chocolade, marmorirte und einfarbige Wachsleinwand, Sommerfußdecken, Tischdecken, Kölnisches Wasser und Blase-Instrumente, von welchen allen dem Magazin Niederlagen übergeben, folglich die Preise denen in den Fabriken ganz gleich sind; deshalb ich diese Artikel für den Absatz bei Partheien, besonders empfehle. Auch Herrn Hüthe, Kronen-, Wand-, und Tafel-Leuchter von Holz-Bronce, lakirte Thee-Maschinen und Präsentir-Teller, Messer und Gabeln, berliner und französische Tassen und ächte pariser Wässer, kleine Toiletten, feine Seifen, geschmackvolle Tapeten, Sätteln, Reitzeuge und mehreres Andere empfehle ich und bitte um gütigen Zuspruch.

C. F. Thebesius, Grapengießerstraße No. 156 in Stettin.

C. Rehage senior aus Bielefeld

empfiehlt sich zu diesem Markt mit Bielefelder, Wahrendorfer, Holländischer und Hanf-Leinewand, das Stück von 52 Berl. Ellen à 18, 20, 22, 25, bis 90 Rtlr., Bielefelder und Halberstädter Hausleinen, die Elle von 6 bis 16 Gr., Tafelgedecke zu 6, 12, 18, 24 bis 36 Personen in allen Preisen, Tisch- und Handtücherzeug zum schneiden, die Elle von 4 bis 14 Gr., Schnupftücher, das Dutzend von 3 bis 18 Rthlr., franz. Batist, ostindische und Elberfelder Batisttücher, Chemisets und fertige Hemden verkauft zum billigen Fabrikpreiß und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bude steht auf dem Roßmarkt dem Hause des Herrn Schmiedemeister Seydell gegenüber.

Einem hochgeehrten Publico empfehle ich mich mit einem bedeutenden sehr geschmackvoll gearbeiteten Vorrath von Stuhlmacherarbeit, von allen Holzarten, wobei ich nicht allein die billigsten Preise verspreche, sondern auch mein eifrigstes Bestreben dahin richten werde, diejenigen, die mich mit Aufträgen gütigst beehren, schnell und so billig, wie es die Möglichkeit zuläßt, zu bedienen. Heinrich Lüdke, engl. Stuhlmacher, kleine Dohmstraße No. 691.

Mit ganz modernen Damenputz, sehr schönen Blumen-Bouquets und Guirlanden, glatten und façonnirten Bändern empfehle ich mich ergebenst, und zeige zugleich an, daß ich diesmal nicht auf dem Markt, sondern in meiner Wohnung, Schuhstraße No. 862, anzutreffen bin.

Caroline Stahncke.

Cohn & Tepper

empfehlen zu sehr billigen Preisen die neuesten seidenen Zeuge in couleurt, schwarz, façonirt und glatt, englische Meubel- und Kleider-Kattune, weiße brochirte Zeuge und gestickte Kleider, halbseiden Zeuge in Moreas und Crepon, ⁴⁄₄ und ⁵⁄₄ Crepp-Tücher, Filosel-Plein-Tücher, Pariser Merinos-Tücher, seiden und Crepp-Shawls in allen Größen, Merinos und Bombassins, Gardinen-Mussélin und Frangen, Piqueés und Bettdecken, Bercan zu Herren-Ueberröcke, Bielefelder und Hanfleinewand zu allen Preisen, Zwirnbatist, dergleichen Taschen- und Halstücher, feine atlasne Tischgedecke mit 12, 18 und 24 Servietten von 30 bis 80 Rthlr. Zu diesem bevorstehenden Jahrmarkt ist unser Stand wie gewöhnlich auf dem Roßmarkt nahe dem Zollchowschen Hause.

Eine Auswahl sehr schöne Spiegel von allen Größen in Rahmen gefaßt, größtentheils von starken gegossenen Berliner Glas, habe ich während dem nächsten Jahrmarkt zum billigst möglichsten Verkauf erhalten. Stettin den 30sten April 1821.

F. Blume, Kohlmarkt No 433.

Vorzüglich gute Hanfleinewand in allen Breiten, offerirt zu billigen Preisen.

S. Heymann am Heumarkt.

J. Heymann junior, Kohlmarkt No. 154,

empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Markt außer sein wohlbekanntes englisches, französisches und deutsches Manufactur-Waaren-Lager, mit besonders modernen seidenen und halbseidenen Zeugen, französischen seidenen gewürkten Tüchern und Lang Schwall Zebra-Tüchern und Schwalls, großen und kleinen Merino-Tüchern mit und ohne Plain, ordinairen und feinen Hanfleinen und Tischgedecken aller Art; hat seinen Stand wie gewöhnlich auf dem Roßmarkt gegenüber dem Hause der Herren Kuhberg & Passehl.

S. Heymann am Heumarkt

ist außer sein bekanntes englisches und französisches Manufactur-Waarenlager zu diesem bevorstehenden Sommermarkt mit vielen neuen Gegenständen complettirt, als: vorzüglich schöne Crepons zu Kleider und Ueberröcke, wie auch dergleichen $\frac{4}{4}$. und $\frac{8}{4}$. Tücher. Eine besondere schöne Auswahl von glatt-façionirte schwarz und couleurte seidene Zeuge, seidene, gewirkte Schawls und Tücher, façionirte Marceline in allen Farben, glatt-façionirte Bombassins und Merinos in allen Farben, Cattune in ganz neue Dessins, Gardienen-Mousselin und Franzen, wird er zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufen. Das ihm schon früher geschenkte Zutrauen wird derselbe sich durch reelle Bedienung in diesem Markt zu erhalten suchen. Sein Stand ist nicht wie bisher der Wasserkunst gegenüber, sondern wird diesen und folgenden Jahrmärkten auf dem Roßmarkt neben der Bude des Kaufmann Herrn W. Rauche ausstehen.

Zu diesem bevorstehenden Sommermarkt empfehle ich außer mein bekanntes englisches und französisches Manufactur-Waarenlager, Crepons zu Kleider und Damen-Ueberröcke, $\frac{8}{4}$. und $\frac{10}{4}$. türkische und Cour de soi Tücher, seidene und gewirkte Schawls in verschiedener Größe, Damast- und drell. Tischgedecke mit 6, 12 und 24 Servietten, extra feine Wahrendorfer und Bielefelder Leinen von 10, 15, 20, 30, 40 bis 50 Rthlr. das Stück, französischen Batist von $1\frac{1}{2}$, 2, 3, 4 bis 6 Rthlr. die Elle, dergl. Tücher à Doußin von 12, 18, 24 bis 30 Rthlr., abgepaßte Kleider mit gewirkte Borden, ganz neue weiße Zeuge zu Kleider und Damen Ueberröcke, verschiedene neue Sommerzeuge zu Beinkleider und Ueberröcke für Herren, Gardinen-Musselin und Frangen, $\frac{9}{4}$. br Bett-willig und dazu passende Federleinen, glatte und wattirte Sanspeine, wie auch dergleichen abgepaßte Bettdecken. Besonders empfehle ich meine neu erhaltene glatt und façionirte Seidenzeuge in allen Farben, und werde in diesem Artikel eine vorzüglich schöne Auswahl zu sehr billigen Preisen vorlegen können. Meine reelle und prompte Bedienung läßt mich auch diesmal eines zahlreichen Zuspruchs erwarten. Mein Stand ist wie gewöhnlich auf dem Roßmarkt dem Hause der Herren Kuhberg & Passehl gegenüber.

J. Heymann junior, am Kohlmarkt No. 154.

Außer unserm bekannten wohl assortirten Lager von englischen, französischen und deutschen Manufacturwaaren empfehlen wir uns noch ganz besonders mit den modernsten couleurten, schwarzen, façonirten und glatten seidenen Zeugen, als: Crepons, Millepoint, Satin Turc, Tigrine, Mosaique, Gros de Naple, Gros de Pologne, Levantine double, Marcéline eco-sais, ferner Crepp und Mazareen-Shawls, Hair Cord Robes à Volante, Bielefelder und Hanfleinewand zu allen Preisen, feine atlasne Tafelgedecke von 25 bis 80 Rthlr. Zu diesem bevorstehenden Jahrmarkt ist unser Stand wie gewöhnlich auf dem Roßmarkt dem Zollchowschen Hause gegenüber.

J. Meyerheim & Comp.

Daus & Meyer, Reifschlägerstraße No. 51.

Zum bevorstehenden Markte haben wir unser Lager von Deutschen, Englischen und Französischen Seiden-, Baumwollen-, Wollen- und Leinen-Waaren durch die letzte Frankfurter Messe ganz vorzüglich schön complettirt, so daß wir überzeugt sind, jeden unserer geehrten Abnehmer aufs Beste und Billigste bedienen zu können. Während der Marktzeit ist unser Stand auf dem Roßmarkt dem Hause der Herren Kuhberg & Passehl gegenüber.

Gebrüder Wald empfehlen außer ihr bekanntes Waarenlager zum diesigen Markt glatt und façonirte seidene Zeuge in allen Farben, façonirte Bo.den-Kleider, Pariser Merinotücher, Schwals u. s. w.; ihr Stand ist wie gewöhnlich vor dem Herrn Rendant Zolchowschen Hause auf dem Roßmarkt. Stettin den 3ten May 1821.

C. G. H. Petersson aus Stargard

wird im bevorstehenden Stettiner Markt, das in letzter Frankfurther Messe ausgewählte, und durch neue Sendungen verschönerte Waarenlager, von feinen wollblauen, wollgrünen, schwarzen, melirten und mittel Tuchen, zu den jetzt sehr billigen Preisen verkaufen. Sein Stand ist der Seite des Spritzenhauses gegenüber.

Zum diesjährigen Sommermarkt empfehle ich mich mit einem wohl assortirten Lager Damenputz, bestehend in Hüten, in Seide, Sparterie und Batist, Hauben, Handschuhen, Blumen, Besätzen, Flortüchern, Floren, Crepps, Gaze de Paris, Petinet, Bändern rc. und verspreche die allerbilligsten Preise. Meine Niederlage ist wie gewöhnlich in der Louisenstraße im Hotel de Prusse. S. Löwen aus Berlin.

C. D. Weiß aus Gartz

empfiehlt sich zum bevorstehenden Stettiner Markt mit seinen baumwollenen Strumpfwaaren bestens. Stehet damit aus im Hause der Madame Giese am Kohlmarkt No. 434.

Die Seidenband-Fabrikanten Eisemann & Benda aus Berlin,

welche zum erstenmal den bevorstehenden hiesigen Markt beziehen, empfehlen sich dem handelnden Publiko mit einem schön sortirten Lager glatter und façonnirter seidener Bänder, und versichern, die billigsten Preise zu erlassen.

J. F. Springer aus Berlin,

Sammt-, Seiden- und Modewaaren-Fabrikant,

empfiehlt sich zu diesem Jahrmarkt mit ein wohl assortirtes Lager eigener Fabrik, bestehend in Sammt, Sammt-Velvetin, Atlas, Satinturck, Levantin, Gros de Naples, Bayadere, Marceline, Taft, Florence und Futterserge in allen Farben, allen Sorten seidenen Damen- und Herrnhalstüchern, wollenen brochirten Damenkleidern, allen Sorten und Größen, glatten Merino-, brochirten und Plain-Umschlagetüchern, allen Sorten seidenen Schwals, Borduren um Kleider und Tücher rc. zu den allerbilligsten Preisen; steht in der Bude auf dem Roßmarkt der Auffahrt an dem Hause des Kaufmann Herrn Wietzlow gegenüber.

Samuel Elsner und Comp. aus Berlin

empfehlen sich mit ihren selbst fabricirten baumwollenen Waaren, als: gedruckte Cattune, cattune Tücher, Mouselin, glatten und gemusterten Gaze, Gingham, auch breite Adlas-Gingham, Cambric, Levantin, Pique, Sanspeine, Halb-Sanspeine, Köper-Nanquin, Jeannet, Cambric und Casemir-Tücher, Parchent, pique, cambric und casemir Bettdecken, und verschiedenen andern Fabrikaten, auch sehr guten böhmischen Zwirn; und werden gut und billig bedienen. Während des Markts in ihrer Bude auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Kaufmann Michaelis gegenüber.

J. A. Henckels, Stahl-Waaren-Fabrikant aus Solingen,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markte mit folgenden Schneide-Waaren, als: Tafel-, Vorlege-, Desert-, Küchen-, Feder-, Rasier-, Taschen-, Instrumenten- und Gartenmesser aller Art, wie auch Licht-, Papier-, Schneider- und Damenscheeren, Sägenblätter, und mehrere andere dergleichen Artikeln, unter Versprechung reeller Bedienung und zu den möglichst billigsten Preisen. Sein Stand soll noch angezeigt werden.

F. W. Güttel aus Frankfurth a. d. O.

empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Markt außer seinen schon bekannten Sorten Pfefferkuchen und Zuckerwaaren noch mit Chocolade und gelben Wachsstock eigener Fabrik.

Brüggemann & Comp.

empfehlen sich zum bevorstehenden Markte mit ächter Holländischer, Bielefelder, Wahrendorfer und Creas gebleichte Hanf- und flächsene Leinen in allen Preisen, ferner mit ächtem Batist zu Jabots, gleichartige Herrentücher, Linon in unterschiedener Breite, Tafelgedecke mit 12, 18 und 24 Servietten in Damast. — Vermittelst einer guten Auswahl, billiger Preise und einer soliden Behandlung hoffen sie jeden, der sie mit seinem Zuspruche beehrt, nach Wunsch zu befriedigen. Ihr Logis ist beym Herrn Conditor Buisson, am Roßmarkt und Louisenstraßen-Ecke No. 757.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich zum bevorstehenden Markt mit einer schönen Auswahl von Damenhüthen, Hauben und mehreren Putzwaaren vollständig versehen bin; bitte daher gütigst um geneigten Zuspruch. Mein Logis ist am Roßmarkt beym Pantoffelmachermeister Herrn Daube No. 710.
Henriette Rubin aus Berlin.

Ferd. Bartz aus Berlin

empfiehlt sich zu diesem Frühjahrsmarkt mit dem neuesten Damenputz, auch gestickten Kleidern, Ermeln und Besätzen, Bändern, Handschuhen, Blumen, Federn, ächten Blonden, Perlen, feinen Pomaden, Riechwasser, Windsorseifen, ächtem Eau de Cologne, und Rosenöhle, Warschauer Schlafröcken ꝛc., so auch für Damen und Herren, mit Perücken, halben und ganzen Touren, Binden, Flechten, Locken, Haarkämmen mit und ohne Locken, Pomade mit China, neues Marksöhl, zur Erhaltung der Haare, neuen französischen Haarwickeln, sehr bequem, elastische Bänder von Aalhaut zum Haarbinden. Bezieht sein bekanntes Logis bey Herrn Wolter, im goldnen Löwen, in der Louisenstraße.

---

§ J. C. Heinicke, §
§ Baumwollen- und Halbseiden-Waaren abrikant aus Berlin, §

empfiehlt sich zu dem hiesigen Sommer Jahrmarkt mit ein wohl assortirtes Waarenlager eigener Fabrik, bestehend in halbseidenen Levantin, allen Sorten carirt, gestreift und façonirt halbseiden Zeugen, carirt und gestreift Baumwollen Gingham in allen Sorten und Preisen, breiten halbseiden, baumwollen und leinen Betzwilch und Bett-Gingham, verschiedenen Sorten Nanquin und Zeugen zu Sommerkleidern, feinen Bastard, feinen Batist, Cambric, Musselin, feinen Herrn-Halstüchern, ächt türkrothen Baumw. Merino, Parchent und mehrern Artikeln, sowohl en gros als en detail zu den allerbilligsten Preisen; steht in der Bude in der Berliner Reihe auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Medicinalrath Rostkovius gegenüber.

J. W. Neiß aus Berlin, empfiehlt sich zu diesem Markt mit baumwollenen, wollenen, halb seidenen und seidenen Strümpfen, Handschuhen und Mützen, modern gedruckten cattunenen und seidenen Tüchern, großen seidenen, wollenen, baumwollenen, Casimir- und Cattun-Tüchern von 1/4. bis zu 1/4. breit, weißen Cattun, Cambry, Musselin, Filosch und Parchent, schwarzen Atlas, Taft und Levantin, Pique-, Rips-, seidenen, wollenen, manschesternen und Casimirwesten, gelben Nankin, couleurten und weißen ledernen Waschhandschuhen, dänischen Handschuhen, weiß und blau gedruckten leinenen Schnupftüchern, feinen Batist- und Musselintüchern, gestickten Musselin- und Petinettüchern, gewebten Kanten, Strickbaumwolle und Wolle, rothes Webergarn, Watten, wie auch verschiedenen andern Artikeln; verspricht Douzinweise wie auch einzeln die billigsten Preise. Seine Bude steht auf dem Roßmarkt gerade über dem Hause des Kaufmann Herrn Michaelis.

☞ Madame Olivier empfiehlt sich zu diesem Markt mit einem guten Sortiment Sonnen- und Regenschirmen, sowohl in Seide, Baumwolle als Leinewand; verspricht die billigsten Preise und steht in einer Bude auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Buisson gegenüber.

Madame Weicherten aus Strausberg

empfiehlt sich zu diesem Markt mit Stiefelrosen und Puscheln, Pfeifenschnüren und Eicheln eigener Fabrik, so wie auch mit verschiedenen Galanteriewaaren zu billigen Preisen; ihre Bude ist auf dem Roßmarkt an der Roßmühle und bittet um geneigten Zuspruch.

G. F. Werner, Parasol-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt sich zu diesem Markt mit allen Sorten Regenschirmen, wie auch von den beliebten Sonnenschirmen mit Mellalstöcken von brochirten Taft überzogen, alles elegant gearbeitet, wie auch mit allen andern Artikeln in diesem Fache schön und billig. Seine Bude steht auf dem Roßmarkt dem Schmiedemeister Seydelschen Hause gerade über.

Zum bevorstehenden Markte ist mein Waarenlager, bestehend in Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und Leinenwaaren, wieder gänzlich assortirt, besonders empfehle ich coul. Seidenwaaren, hell und dunkele Cattune in neueste Muster, glatte, gestickte und brochirte weiße Waaren, so wie eine schöne Auswahl von modernen $\frac{5}{4}$., $\frac{8}{4}$. und $\frac{10}{4}$. Tüchern und Hansleinewand in $\frac{7}{4}$. und $\frac{8}{4}$. breit zu Fabrikepreisen; indem ich um geneigten Zuspruch bitte, versichere ich zugleich billige und reelle Bedienung. Mein Stand ist wie gewöhnlich auf dem Roßmarkt vor dem Hause des Herrn Rendant Zollchow. B. M. Löwenstein.

Der Fabrikant D. C. Ladendorff aus Berlin

empfiehlt sich allen hohen Herrschaften und einem respectiven Publikum mit seinen schon in Stettin hinlänglich bekannten Artikeln selbst verfertigter Waaren, nemlich damastene und zwilchene Tafelgedecke, wie auch dergleichen Tisch- und Handtücherzeug, in extra fein, mittel und ordinair, ersteres von 2 bis 4 Ellen breit, zu 6 bis 24 Personen, auch rund gewürkte Tischtücher auf runde Tische passend, sämmtlich mit auch ohne Servietten, die Handtücher abgepaßt, von 8 bis $\frac{12}{4}$. lang, auch zum schneiden, ferner eine bedeutende Auswahl in extra fein, mittel und ordinair, 5, 6 und $\frac{7}{4}$. breiten Bettzwilg mit denen dazu passenden Juletten, in $\frac{5}{4}$. breit zu Kissen, und $7\frac{1}{2}$ viertel breit zu Oberbetten, auch extra fein, mittel und ordinair karirtes Ueberzuglein, ferner eine vorzügliche Auswahl abgepaßte, mit Borten gewürkte Pique- und halbsanspeine Bettdecken, auch ganzen und halben Sanspein, Levantin, Musselin, Gingham, baumwollne und leine Taschentücher und m. dgl. Waaren. Die Güte dessen und Aechtheit in den Farben will ich nicht erst anpreisen, sondern davon werden sich die respectiven Käufer die Jahre, daß ich Stettin bereiset, hinreichend überzeugt haben, um mich ferner gefälligst zu recommandiren, aber bemerken muß ich nur noch, daß ich die Preise der Waaren bedeutend herabgesetzt habe. Mein Stand ist wie gewöhnlich auf dem Roßmarkt dem Ankerschmidt Herrn Seidel schräge über.

---

§ Der Baumwollen Garn- und Waaren-Manufacturist §
§ August Hause aus Berlin §

empfiehlt sich diesen Markt, zum ersten Mal, mit sein gut sortirtes Lager von vorzüglich guter Waare eigner Fabrik, als: Parchent in bedeutender Auswahl, Strickgarn, Watten, Dochte und Fliesen-Baumwolle, zu den nur möglichst billigen Fabrikpreisen, besonders Parchent für die Herren Kaufleute zu empfehlen, weil nur ganze und halbe Stücke verkauft werden. Seinen Stand wird derselbe noch näher bekannt machen

---

Mit englischer Strickbaumwolle in 3, 4, 5 und 6 Drath, von deren Güte meine werthen Kunden sich schon früher überzeugt haben, so wie mit ächt böhmischen Patent-Zwirn von vorzüglicher Qualität, empfiehlt sich zu diesem Markt zu sehr billigen Preisen.

S. Edinger aus Berlin, auf dem Roßmarkt bey der Wasserkunst, neben der Parasolbude der Madame Olivier.

Johann Theodor Ostermann, Messerfabrikant aus Solingen am Rhein,

empfiehlt sich diesem Markt mit verschiedenen Sorten vorzüglich feinen und guten Tischmessern und Gabeln, Küchen-, Papier-, Taschen und Federmessern, Damen-, Papier-, Schneider- und Lichtscheeren, Pfropfen- und Stiefelziehern u. s. w. zu den billigsten Fabrikpreisen in der Bude am Roßmarkt vor der Wasserkunst.

Ich empfehle mich zu diesem Markt, in meinem Hause, große Oderstraße No. 21, als wie auf meinem bekannten Platz an der Louisenstraßen Ecke des Herrn Buisson, mit einem bedeutenden Vorrath dauerhafter Pfeifenröhre vom neuesten Geschmack, eine schöne Auswahl gemalte und ungemalte ächte Berliner Pfeifenköpfe, zum Theil mit Silber und Bronce beschlagen, verspreche möglichst billige Preise und bemerke zugleich, daß ich für die Dauer meiner Arbeit einstehe.

Kayser, Drechsler.

Riewaldt, Messerschmidt-Meister aus Berlin,

empfiehlt sich einem geehrten Publikum zu diesem bevorstehenden Markte mit einem bedeutenden Waarenlager, bestehend in Trangier-, Tisch- und Küchenmessern, ferner in allen Sorten Taschen- und Federmessern mit mehreren Klingen, in Garten-, Rasier- und Buchbindermessern. Ferner empfiehlt oben Genannter sich mit allen Sorten von Scheeren, als: Papier-, Leinwand- und Damenscheeren zum Sticken, eben so mit Lichtscheeren, Pfropfenziehern und Zuckerhämmern. Seine Bude ist auf dem Roßmarkt. Er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht die billigsten Preise.

Bekanntmachung.

Seit 12 Jahren ist unser veredelter Kornbrandtwein und Rumm mit einem solchen Beifalle aufgenommen worden, daß es nur der stets gleichen Güte desselben, und keiner öffentlichen Anpreisungen bedurfte, um den Absatz immer mehr auszudehnen und die resp. Consumenten zugleich von den Vorzügen dieses unsers Fabrikats von anderen späteren Nachahmungen zu überzeugen. Gegenwärtige Bekanntmachung hat daher auch nur den Zweck, — anzuzeigen: daß wir mit unsrer Brandtweinbrennerei jetzt auch eine Destillir-Anstalt verbunden haben und daß

alle gangbare Gattungen feine Liköre . à 20 Gr. Cour. pro Quart,
desgleichen feine doppelte Brandtweine,
als: Kümmel, Pomeranzen, Wacholder,
Spanisch-Bitter u. s. w. . . . . . à 8 Gr. Cour. pro Quart,
und einfache Sorten Kümmel, Pomeranzen u. s. w., so wie der reine veredelte
Kornbrandtwein . . . . à $6\frac{1}{2}$ Gr. $\frac{1}{24}$ Cour. pro Quart,

sowohl in Gefäßen als einzeln von uns verkauft werden. Da der bekannte veredelte und völlig fuselfreie Kornbrandtwein bei der Bereitung aller dieser Getränke zum Grunde liegt, so darf dies schon die vorzügliche Güte derselben verbürgen. Wir bitten daher um geneigten Zuspruch, und werden nicht ermangeln, auch in diesen Fabrikations-Artikeln unsre geehrten Abnehmer stets prompt und billigst zu bedienen. Stettin den 1. May 1821.

Gebrüder Scheeffer, Frauenstraße 897.
